



**Ergebnisniederschrift  
über die Sitzung der Vertreterversammlung  
der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland  
am 26. Juni 2018  
in Erfurt**

— Dauer der Sitzung 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr

—  
  
**Eröffnung**

Frau Haase eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder der Vertreterversammlung und des Vorstandes, den Geschäftsführer, den stellvertretenden Geschäftsführer und die Vertreter des Hauses.

---

---



## TOP 1:

### **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit der Vertreterversammlung**

---

Frau Haase stellt fest, dass die Mitglieder der Vertreterversammlung unter Angabe der vorläufigen Tagesordnung mit Schreiben vom 06.06.2018 gemäß § 3 Abs. 1 ihrer Geschäftsordnung frist- und formgerecht eingeladen wurden. Die Vertreterversammlung ist beschlussfähig, wenn gemäß § 10 Abs. 1 der Satzung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland i. V. m. § 5 Abs. 1 der Geschäftsordnung sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und die Mehrheit der Mitglieder – also mindestens 16 – anwesend und stimmberechtigt sind.

Mit 27 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern, 14 der Gruppe der Arbeitgeber und 13 der Gruppe der Versicherten, ist die Vertreterversammlung beschlussfähig.

Anwesend sind:

- |                                   |                                  |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| <b>a) Gruppe der Versicherten</b> | <b>b) Gruppe der Arbeitgeber</b> |
| 1. Wolf-Eberhard Müller           | 1. Astrid Regel                  |
| 2. Reinhardt Brett                | 2. Dirk Böning                   |
| 3. Hans-Jürgen Herzog             | 3. Cornelia Müller               |
| 4. Ralf Eckardt                   | 4. Jürgen Kratzer                |
| 5. Annett Haase                   | 5. Sven Nobereit                 |
| 6. Sebastian Fritz                | 6. Björn Dittrich                |
| 7. Gerhard Weise                  | 7. Ralph Angerstein              |
| 8. Astrid Striehn                 | 8. Hans-Jens Blanke              |
| 9. Hans-Jürgen Fischer            | 9. Jörg Friedrich                |
| 10. Regina Richter                | 10. Joachim Schulze              |
| 11. Maik Wagner                   |                                  |
| <b>a) Stellvertreter</b>          | <b>b) Stellvertreter</b>         |
| 12. Clemens Holfeld               | 11. Helgard Wiegand              |
| 13. Klaus-Dieter Annecke          | 12. Hans-Jürgen Zimmer           |
|                                   | 13. Andreas Hempel               |
|                                   | 14. Katrin Queck                 |



entschuldigt:

- |                       |                           |
|-----------------------|---------------------------|
| 1. Gregor Gallner     | 1. Malte Husemann         |
| 2. Thomas Rettig      | 2. Angret Neubauer        |
| 3. Herbert Zimmermann | 3. Dr. Steffen Burchhardt |
| 4. Rüdiger Schuster   | 4. Andreas Bösl           |
|                       | 5. Ilona Arnold           |

Vom Vorstand anwesend sind:

- |                                   |                                  |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| <b>a) Gruppe der Versicherten</b> | <b>b) Gruppe der Arbeitgeber</b> |
| 1. Susanne Wiedemeyer             | 1. Detlev Lehmann                |
| 2. Frank Seidel                   | 2. Sybille Kaiser                |
| 3. Angela Breitling               | 3. Albert Seifert                |
| 4. Martina Pracht                 | 4. Jörg Priese                   |
| 5. Ulrich Richter                 | 5. Lutz Wesche                   |
| 6. Renate Licht                   |                                  |
| 7. Wolfgang Müller                |                                  |

Von der Verwaltung anwesend sind:

1. Jork Beßler
  2. Anton Sommer
  3. Michael Effner
  4. Christian Rose
-

## **TOP 2:**

### **Festsetzung der endgültigen Tagesordnung**

---

Die Sitzungsleiterin stellt dar, dass die vorläufige Tagesordnung gemeinsam mit dem Einladungsschreiben und den Sitzungsunterlagen am 06.06.2018 versandt worden sind. Sie hinterfragt, ob weitere Änderungs- oder Ergänzungsvorschläge zur Tagesordnung bestehen. Dies ist nicht der Fall.

#### **Die Tagesordnung wird einstimmig wie folgt festgelegt:**

- Punkt 1:** Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit der Vertreterversammlung
- Punkt 2:** Festsetzung der endgültigen Tagesordnung
- Punkt 3:** Bericht des Vorsitzenden des Vorstandes
- Punkt 4:** Bericht des Geschäftsführers
- Punkt 5:** Änderung der „Geschäftsordnung der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland“
- Punkt 6:** Änderung der „Geschäftsordnung der Versichertenältesten der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland“
- Punkt 7:** Wahl von weiteren Versichertenältesten der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland
- Punkt 8:** Wahl von weiteren Mitgliedern der besonderen Ausschüsse  
Mitglied der Widerspruchs- bzw. Einspruchsausschüsse der Widerspruchsstelle Weimar
- Punkt 9:** Verschiedenes
-



**TOP 3:**

**Bericht des Vorsitzenden des Vorstandes**

---

Frau Haase bittet Herrn Lehmann um seinen Bericht.

(Der Redebeitrag ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.)

Die Sitzungsleiterin dankt Herrn Lehmann für seinen Bericht und hinterfragt, ob Nachfragen bestehen. Dies ist nicht der Fall.

Sodann leitet Frau Haase zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

---



#### **TOP 4:**

#### **Bericht des Geschäftsführers**

---

Frau Haase übergibt das Wort an den Geschäftsführer Herrn Beßler.

(Der Redebeitrag ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.)

Frau Haase dankt Herrn Beßler für seine Ausführungen.

Frau Haase eröffnet die Möglichkeit für Nachfragen.

Herr Weise hinterfragt, einen Hörfunkbeitrag im Mitteldeutschen Rundfunk. Dieser Beitrag beinhaltete kritische Ausführungen der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland zur künftig geplanten paritätischen Finanzierung der Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung und deren finanziellen Auswirkungen. Herr Weise kritisierte den in diesem Beitrag dargestellten Standpunkt sowie auch den Zeitpunkt dieses Beitrages. Er bittet Herrn Beßler oder Herrn Lehmann um Antwort.

Weiter bittet Herr Weise um Antwort, ob die derzeit durchgeführte Digitalisierung tatsächlich die Ursache für die angespannte Personalsituation der Abteilung Rechtsbehelfe in Halle ist, wodurch wöchentlich nur noch zwei Sitzungen des Widerspruchs- bzw. Einspruchsausschusses der Widerspruchsstelle Halle möglich sind.

Herr Beßler führt aus, dass ihm der genannte Hörfunkbeitrag nicht bekannt ist. Weiter ergänzt Herr Beßler, dass eine derartige Pressemitteilung oder ein entsprechendes Statement gegenüber dem Mitteldeutschen Rundfunk nicht an die Medien herausgegeben wurde. Ursächlich für diesen Beitrag könnten jedoch die geplanten aktuellen Gesetzesvorhaben der Bundesregierung sein. Die Forderung der Deutschen Rentenversicherung zu den geplanten Gesetzesvorhaben ist eine solide und nachhaltige Finanzierung.

Herr Beßler stellt weiter dar, dass die Gesamtkosten der geplanten Änderung zur paritätischen Finanzierung der Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung für die gesamte gesetzliche Rentenversicherung in etwa 1,2 Mrd. Euro betragen werden. Für unser Haus wird die Kostensteigerung ungefähr 110 Mio. Euro betragen.

Herr Beßler führt aus, dass die paritätische Finanzierung der Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung aller Voraussicht nach kommen wird.

Herr Beßler erläutert, dass die Digitalisierung in der Abteilung Produktion und Service vorgenommen wird. Dies bedeutet Anstrengungen für alle Beschäftigten. Der Umstellungsprozess wird eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen. Arbeitsweisen werden sich ändern. Herr Beßler betont, dass eine Projektgruppe eingesetzt wurde, die sich mit Fragestellungen der Digitalisierung konkret für die Abteilung Rechtsbehelfe beschäftigen wird. Sofern die Arbeit der Widerspruchsausschüsse betroffen ist, wird die Selbstverwaltung zu gegebener Zeit eingebunden.

Herr Böning regt an, dass bei Einführung des Fallmanagements im Rahmen von rehapro im Vorfeld die Form der Rehabilitationsleistung mit dem Versicherten exakt ausgewählt werden sollte, um im Anschluss der Verwaltungsentscheidung einen möglichen Widerspruch gegen diese Entscheidung zu verhindern.

Herr Beßler erläutert, dass es sich bei dem genannten Fallmanagement um ein erstes Modellvorhaben handelt, was noch keine Realität ist. Die Einführung eines solchen Fallmanagements ist zu gegebener Zeit zu prüfen. Herr Beßler fügt hinzu, diesen Hinweis in die Modellvorhaben mitzunehmen.

Nachdem keine weiteren Nachfragen bestehen, leitet Frau Haase zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

---

## TOP 5

### **Änderung der „Geschäftsordnung der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland“**

#### **Vorlage Nr.: 54/2018**

---

Frau Haase führt in die Vorlage ein und teilt mit, dass die Geschäftsordnung der Vertreterversammlung von der Vertreterversammlung am 14.12.2005 beschlossen wurde. Es war durch Zeitablauf notwendig die Geschäftsordnung redaktionell zu überarbeiten, an bewährte und praktizierte Verfahrensweisen anzupassen bzw. Klarstellungen vorzunehmen.

Sie erinnert an die Diskussionen in der letzten Vertreterversammlung sowie an die damaligen Gruppengespräche, wo es darum ging, ob die Niederschriften der Vertreterversammlung an interessierte Versicherte auf Anforderung übersandt werden können und sollen. Diskutiert wurde – so Frau Haase weiter – auch der Transparenzgedanke der Arbeit der Vertreterversammlung. Die nun vorgelegte Fassung der Geschäftsordnung greift die Diskussion wieder auf. So wurde der § 8 Abs. 6 in der Geschäftsordnung aufgenommen, der die Veröffentlichung der genehmigten Niederschriften im Internet beinhaltet. Ab der dritten Wahlperiode, das heißt ab der Niederschrift der konstituierenden Sitzung am 06.09.2017, sollen die Veröffentlichungen beginnen.

Frau Haase stellt dar, dass unabhängig von der Diskussion ein Schreiben des Glitzerkollektivs bei der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland eingegangen ist, welches in den Vorbereitungen verteilt wurde. Frau Haase stellt dar, dass mit dem Beschluss dem Anliegen des Glitzerkollektivs Rechnung getragen wird.

Nachdem keine Nachfragen bestehen, kommt es zur Abstimmung.

Gemäß § 7 Absatz 2 der Geschäftsordnung bestimmt der Sitzungsleiter die Art der Abstimmung. Schriftlich abgestimmt werden muss, wenn die Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten es verlangt.

Frau Haase stellt fest, dass über diesen und die folgenden Tagesordnungspunkte mittels Stimmkarte abgestimmt wird.

**Die Vertreterversammlung genehmigt die Vorlage Nr.: 54/2018 und beschließt einstimmig, wie folgt:**

**Die Geschäftsordnung der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.**

---





## **TOP 6**

### **Änderung der „Geschäftsordnung der Versichertenältesten der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland“**

**Vorlage Nr.: 41/2018**

---

Frau Haase informiert, dass die Geschäftsordnung der Versichertenältesten am 14.12.2005 von der Vertreterversammlung beschlossen wurde. Neben der zwingenden Anpassung an die EU-Datenschutzgrundverordnung, die am 25.05.2018 in Kraft getreten ist, wurden verschiedene Punkte in die Neufassung einbezogen. Sie weist besonders auf die offeneren Regelungen bei Hausbesuchen durch die Versichertenältesten hin. Gleichzeitig erwähnt Frau Haase die Regelung zur Aufnahme der Anträge auf elektronischem Weg. Mittelfristig – so Frau Haase weiter – werden die Anträge durch die Versichertenältesten nur noch elektronisch aufgenommen, um Medienbrüche und nachträgliches Scannen der Papierformulare zu vermeiden. Auch arbeitet die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland intensiv daran, die Rentensachbearbeitung papierlos durchzuführen. Derzeit erfolgt bei ca. 35 Prozent aller von den Versichertenältesten aufgenommenen Anträge die Antragsaufnahme elektronisch. Dieser Anteil – so Frau Haase – wird und muss weiter steigen.

Nachdem keine Nachfragen bestehen, kommt es zur Abstimmung.

**Die Vertreterversammlung genehmigt die Vorlage Nr. 41/2018 und beschließt einstimmig, wie folgt:**

**Die Geschäftsordnung der Versichertenältesten der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.**

---

---

## TOP 7

### **Wahl von weiteren Versichertenältesten der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland**

#### **Vorlage Nr. 71/2018**

---

Frau Haase führt in die Vorlage Nr. 71/2018 ein und erläutert, dass in der Sitzung am 05.12.2017 nicht alle Listenplätze der Versichertenältesten besetzt wurden. Aufgrund dessen wurden die Gewerkschaften angeschrieben, weitere Bewerber zu benennen. Nunmehr sind weitere Wahlvorschläge eingegangen. Sie erläutert das Wesentliche zur Wahl der Versichertenältesten.

Die Rechtsgrundlagen für die Wahl der Versichertenältesten sind § 61 i. V. m. § 52 SGB IV und §§ 81 sowie 80 i. V. m. § 77 SVWO. Die Versichertenältesten werden nach § 24 Abs. 1 der Satzung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland in der ersten konstituierenden Sitzung der Vertreterversammlung, spätestens in der Folgesitzung, gewählt. Die Wahl der Versichertenältesten werde auf der Grundlage eintreffender Vorschlagslisten von der Gruppe der Versicherten der Vertreterversammlung vorgenommen.

Die Bewerber müssen nicht einem Selbstverwaltungsorgan angehören. Sie müssen jedoch die Voraussetzungen für die Wählbarkeit als Versichertenältester erfüllen.

In den Vorschlagslisten müssen 1 Listenvertreter und 1 stellvertretender Listenvertreter benannt sein. Die Vorschlagslisten müssen von 2 Mitgliedern der Gruppe der Versicherten der Vertreterversammlung unterzeichnet sein.

Darüber hinaus müssen eigenhändig unterschriebene Zustimmungserklärungen der Bewerber vorliegen.

Frau Haase bittet die Gruppe der Versicherten Vorschlagslisten für die Wahl der Versichertenältesten zu übergeben. Herr Weise übergibt Frau Haase eine Vorschlagsliste für die Wahl der Versichertenältesten für die noch offenen Plätze.

Frau Haase erklärt, dass die eingereichte Vorschlagsliste mit dem Kennwort „DGB/ACA/dbb“ vor der Sitzung bereits zur Prüfung übergeben wurde. Die Prüfung hat ergeben, dass die Vorschlagsliste und die beigefügten Unterlagen keine Mängel aufweisen. Die Zustimmungserklärungen, die Unterschriften, die Nennung der Listenvertreter sowie Stellvertreter sind ordnungsgemäß erfolgt. Die vorgeschlagenen Wahlbewerber erfüllen die Voraussetzungen der Wählbarkeit. Die Vorschlagsliste wurde von zwei Mitgliedern der Gruppe der Versicherten unterzeichnet.

Die Vorschlagsliste – so Frau Haase weiter – die allen Mitgliedern der Vertreterversammlung in Kopie übergeben wurde, enthält weitere Bewerber für noch offene Versichertenältestenplätze.



**Frau Haase stellt fest, dass für die Wahl der weiteren Versichertenältesten von der Gruppe der Versicherten eine Liste eingereicht wurde. Weiterhin stellt sie fest, dass nicht für alle noch offenen Listenplätze Wahlvorschläge eingereicht wurden und für jeden noch verfügbaren Listenplatz jeweils nur ein Versichertenältester zur Wahl vorgeschlagen wurde, so dass nach § 61, § 52 Abs. 3 SGB IV i. V. m. § 46 Abs. 2 SGB IV die Vorgeschlagenen als gewählt gelten und ein extra Wahlakt daher nicht stattfindet. Das Wahlergebnis ist der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.**

Auf die Nennung der in der Liste vorgeschlagenen Bewerber wurde aufgrund der Tatsache, dass diese allen Mitgliedern der Vertreterversammlung vorliegt, verzichtet.

Bei den Versichertenältesten sei es erforderlich – so Frau Haase weiter, dass diese die Wahl annehmen. Die Annahmeerklärungen der Versichertenältesten werden mit dem Wahlbenachrichtigungsschreiben übersandt.

Frau Haase gratuliert allen Versichertenältesten zur Wahl und wünscht ihnen viel Erfolg bei der Ausübung des verantwortungsvollen Ehrenamtes.

---



## TOP 8

### **Wahl von weiteren Mitgliedern der besonderen Ausschüsse**

#### **Mitglied der Widerspruchs- bzw. Einspruchsausschüsse der Widerspruchsstelle Weimar Vorlage Nr. 42/2018**

---

Frau Haase informiert, dass in den Sitzungen der Vertreterversammlung am 06.09.2017 und 05.12.2017 nicht alle zur Verfügung stehenden Listenplätze besetzt werden konnten und die Listenvertreter angeschrieben und gebeten wurden, weitere Wahlvorschläge für die noch freien Listenplätze einzureichen. Es ist ein Wahlvorschlag für die Gruppe der Arbeitgeber eingegangen. Vorgeschlagen wurde Frau Susann Goldhammer als Mitglied der Widerspruchsstelle Weimar auf Listenplatz Nr. 20.

Frau Haase erläutert, die Rechtsgrundlagen für die Wahl der besonderen Ausschüsse. Gemäß § 36a SGB IV kann der Erlass von Widerspruchsbescheiden gemäß § 85 Abs. 2 SGG, aber auch die Entscheidung über Einsprüche gemäß § 69 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten durch die Satzung besonderen Ausschüssen übertragen werden. Die Satzung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland sehe in den §§ 21 und 22 die Bildung besonderer Ausschüsse vor. Die Mitglieder der besonderen Ausschüsse werden nach § 12 Punkt 1.1.5 und § 21 Abs. 2 der Satzung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland von der Vertreterversammlung gewählt und zwar die Vertreter der Versicherten und die Vertreter der Arbeitgeber je für sich getrennt.

Es gibt zu der Vorlage und dem Wahlvorschlag keine Wortmeldungen.

Frau Haase stellt die Vorlage zur Entscheidung und verliest den Beschlussvorschlag.

Sie bittet die Gruppe der Arbeitgeber um Abstimmung.

**Die Gruppe der Arbeitgeber beschließt einstimmig wie folgt:**

**Die Gruppe der Arbeitgeber bestellt Frau Susann Goldhammer als Mitglied auf Listenplatz Nr. 20 der Widerspruchs- bzw. Einspruchsausschüsse der Widerspruchsstelle Weimar der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland.**

Frau Haase stellt dar, dass das Mitglied der besonderen Ausschüsse sich mit ihrer Zustimmungserklärung zur Übernahme des Amtes im Vorfeld bereiterklärt hat. Sie gratuliert Frau Goldhammer zu ihrer Wahl.

---

---



**TOP 9:**

**Verschiedenes**

---

Frau Haase informiert, dass die sächsische Sozialministerin, Frau Barbara Klepsch, ihre Teilnahme an der Sitzung der Vertreterversammlung am 04.12.2018 zugesagt hat.

Frau Haase informiert weiterhin über die am

**Montag, den 10.09.2018 in Halle**

geplante Informationsveranstaltung des Vorstandes und der Vertreterversammlung, die allen Mitgliedern per Mail bereits angekündigt wurde und hofft auf eine rege Teilnahme.

Es liegen keine weiteren Anfragen vor.

Damit wird die Sitzung geschlossen.

**Annett Haase**

Die Vorsitzende der Vertreterversammlung

**Jork Beßler**

Der Geschäftsführer

**Michael Effner**

Protokollanten

**Christian Rose**